

# Ärger mit Zahnersatz

**E**twa eine Million fehlende Zähne ersetzen Zahnmediziner jährlich durch Implantate. Bei 20 bis 40 Prozent dieser Eingriffe gibt es Komplikationen bis hin zum Verlust des Implantats. Zahnmediziner der Universität Marburg wollten der Sache auf den Grund gehen und bohrten nach. In einer Analyse der Daten von über 300 Patientinnen und Patienten identifizierten sie folgende Risikofaktoren: Parodontale Vorerkrankungen, Rauchen, Stress, aber auch schlechte Mundhygiene senken den Langzeiterfolg von Implantaten. Zu den Fehlern, die Zahnärzte oft machen, gehören die Implantation in zu schwache Knochen und das Einsetzen von Implantaten, die Patienten selbst nicht gut reinigen können. Die Ergebnisse präsentierten die Forscher im Mai auf dem Symposium „Peri-Implantitis“.



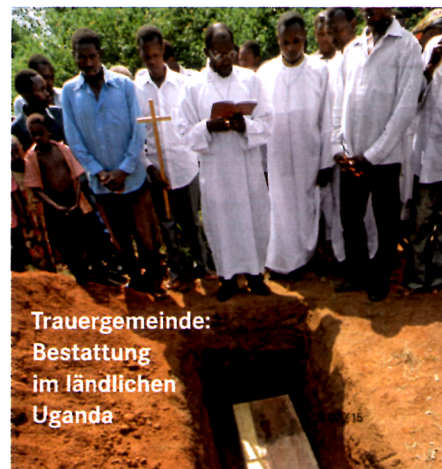
Dental-Implantate:  
Hohe Komplikationsrate

## Therapie für Mukoviszidose

Eine Kombinationstherapie aus den Wirkstoffen Lumacaftor und Ivacaftor kann etwa der Hälfte der Menschen helfen, die an Mukoviszidose leiden. Eine klinische Studie mit 1100 Patienten zeigte eine deutliche Verbesserung der Lungenfunktion und weniger Symptomschübe. Dies veröffentlichten Mediziner der Northwestern-Universität (USA) im Fachjournal *New England Journal of Medicine*.

## Unregistrierter Tod

Nur einer von drei Todesfällen weltweit wird von Behörden registriert, schätzen britische Mediziner im Fachjournal *Lancet* nach der Auswertung von Bevölkerungsdaten. Pro Jahr fallen 40 Millionen Verstorbene durch das amtliche Raster. Die schlechte Dokumentation in vielen Ländern macht es schwer, dort effektive Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge zu entwickeln. Die Forscher fordern mehr Anstrengungen, diese Daten zu erheben.



Trauergemeinde:  
Bestattung  
im ländlichen  
Uganda